



Erforschung des Ökosystems auf der Insel Mellum.

Foto: Archiv NLPVW

senschaftliche Exkursionen restriktiv gehandhabt und nach den Bestimmungen der Verordnung befreit werden. Die Ziele der Ökosystemforschung sind den Verbänden am 19. 6. 1991 vorgestellt worden. Durch Verweis auf die Zwischenzone und Konzentration auf bestimmte Gebiete im Nationalpark wird durch naturschutzfach-

liche Auflagen sichergestellt, daß die Störungen so gering wie möglich gehalten werden.

Ausblick

Es gibt sicherlich in dem zu entwickelnden Nationalpark »Niedersächsisches Wat-

tenmeer« noch eine Reihe von Unzulänglichkeiten, die im Interesse von ungestörten Naturabläufen abgestellt oder minimiert werden müssen, damit die IUCN-Kriterien eines Tages erfüllt werden können. Die Nationalparkverwaltung arbeitet mit den ihr zur Verfügung stehenden Kräften, die bekanntlich längst nicht ausreichen, an der Verwirklichung dieser Ziele. Wie auch in den anderen Wattenmeeranrainerstaaten nach einer Erhebung von Peter Burbridge im Auftrage des Internationalen Wattenmeersekretariats vorgesehen, sind die Bestrebungen der Nationalparkverwaltung nach der Sicherung und Herstellung ungestörter Naturabläufe darauf gerichtet, dieses Ökosystem zum Welterbe (World Heritage) der UNO anerkennen zu lassen.

Die Nationalparkverwaltung hofft, daß dies gelingt und auch der zum Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung gehörende Dollart in nicht zu ferner Zeit in den Nationalpark »Niedersächsisches Wattenmeer« eingegliedert wird.

Anschrift des Verfassers:

Bezirksregierung Weser-Ems
Nationalparkverwaltung
»Niedersächsisches Wattenmeer«
Virchowstraße 1
2940 Wilhelmshaven

Buchbesprechungen

LOHMANN, M. & K. HAARMANN (1989):

Vogelparadiese

122 Biotope zwischen Wattenmeer und Bodensee

Band 1: Norddeutschland und Berlin, mit 64 Gebietsbeschreibungen; 319 Seiten mit 91 Farbfotos, 67 farbigen Karten und 74 Vogelzeichnungen; 19,5 x 13 cm, kartoniert, ISBN 3-490-16418-0; Band 2: West- und Süddeutschland, mit 58 Gebietsbeschreibungen; 287 Seiten mit Farbfotos, 65 farbige Karten und 74 Vogelzeichnungen; 19,5 x 13 cm, kartoniert, ISBN 3-490-16518-7. Verlag Paul Parey, Hamburg-Berlin. Preis: Band 1 und 2 zusammen DM 56,- (Einzelband DM 32,-).

Diese Dokumentation aller bedeutenden Vogelschutzgebiete der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland richtet sich an einen großen Kreis interessierter Naturliebhaber. Die 122 Gebietsbeschreibungen der beiden Bände geben Auskunft über Lage, Größe, Landschaft, Lebensraumcharakteristik und Vogelwelt sowie Schutz, Gefährdung, Betreuung, Beobachtungsmöglichkeiten, Adressen von betreuenden Institutionen und örtlichen Kontaktpersonen und auch Literaturhinweise. Den Gebietsbeschreibungen sind eine Übersichtskarte und Tabellen der Brut- und Gastvögel beigegeben.

Die Gebietsbeschreibungen geben ein deutliches Bild der deutschen Natur-

schutzwirklichkeit. Es wird dem Leser deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die Existenz solcher Areale ist und welche Bedeutung der Einhaltung der Schutzbestimmungen zukommt, da es in vielen Naturschutzgebieten an wirksamen Schutzmaßnahmen mangelt, und Interessen der Nutzung über diejenigen der zu schützenden Landschaft gestellt werden.

Die Autoren machen mit ihrer Zusammenstellung auf ein weiteres Problem aufmerksam: es gilt die vorrangigen Schutzinteressen eines Gebietes wahrzunehmen und dem wachsenden Informationsbedürfnis über die letzten Oasen der Natur nachzukommen. Kann der »Naturschutz« in unserem dichtbesiedelten Land diese Gebiete vor dem naturinteressierten versteckt halten? Im Einleitungsteil der Bände wird diese Problematik ausführlich diskutiert, und es werden Wege zu einem Konzept der Besucherlenkung aufgezeigt.

Bei einer so umfangreichen Dokumentation, die auf engem Raum eine große Fülle von Daten zu verschiedenartigen Gebieten und unterschiedlichen Themenkomplexen zusammenfaßt, sind Lücken unvermeidlich. So hätten im Einleitungsteil oder speziell bei Gebieten konkrete Verhaltensregeln für Beobachter oder Fotografen, oder Hinweise auf allgemeine Rechtsbestimmungen (z.B. des Bundesnaturschutzgesetzes) gegeben werden können. Neben diesen allgemeinen Erweiterungen wären jedoch bei einer Neuauflage detaillierte Korrekturen und Aktualisierungen bei den

einzelnen Gebietsbeschreibungen vorzunehmen; die betreuenden Naturschutzvereine werden sich aus eigenem Interesse der Mitarbeit wohl nicht verweigern.

Eike Hartwig

VOIGT, Kristina Elisabeth (1991):

Interaktionen zwischen der Hauskatze und der einheimischen, freilebenden Vogelwelt

273 Seiten. Paperback, 14,5 x 21 cm, ISBN 3-927835-17-X. Verlag Ferber'sche Universitätsbuchhandlung, Gießen. Preis: DM 48,-.

Eine Dissertation zu den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Katze und Vogel. Ein geschichtlicher Teil beschreibt die wechselnden Einstellungen des Menschen zur Katze bzw. zum Vogel sowie zum Thema »Katze-Vogel«. Der gerichtliche Teil befaßt sich mit der Entwicklung des Tier- und Vogelschutzes in der Rechtsprechung; Anwendungsmöglichkeiten einzelner Paragraphen werden erläutert; Literaturauszüge zum Verhalten von Katzen, Meinungsumfragen und eine Statistik von Ringfunden von Katzen erbeuteter Vögel folgen. Die Abhandlung ist für eine Diskussion des Themas unbrauchbar; Stellung wird nicht bezogen.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [12_4_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 69](#)